

**Newsletter der
Jungen Südosteuropagesellschaft (JSOG)**



Ausgabe II
September 2024

Schwerpunkt: Vorstellung der AGs

Website:

<https://www.sogde.org/de/nachwuchs/junge-sog/>

<https://www.sogde.org/en/young-researchers/young-sog/>

Liebe JSOG-Mitglieder, liebe Interessierte,

wir freuen uns, Euch den **zweiten Newsletter** der JSOG präsentieren zu dürfen! Das Ziel ist es, Euch dadurch einen kurzen Überblick über die Arbeit des Sprecher/innen-Teams und der verschiedenen Arbeitsgruppen (AGs) zu geben.

Wir wollen aber gleichzeitig auch dazu zu motivieren, Euch **selbst miteinzubringen**, Ideen zu sammeln und Vorschläge zu artikulieren – ob grob oder konkret, wir sind für alles offen! **Eure Meinung** ist vor allem bei Themen wie Gleichberechtigung innerhalb der JSOG, aber auch bei der Verwendung unseres Budgets von essenzieller Wichtigkeit!

Jene, die (noch) keine JSOG-Mitglieder sind, erhalten durch diesen Newsletter des Weiteren die Chance, **unsere Organisation und die Personen dahinter kennenzulernen**. Wir wollen Euch daher also alle notwendigen Informationen und guten Gründe geben, mit uns in Kontakt zu treten und Mitglied zu werden. Dieser Newsletter ist deshalb wie folgt aufgebaut:

1) Vorstellung des neuen Sprecher/innen-Teams	3
2) Überblick und Vorstellung der Arbeitsgruppen	4
2.1) AG Beruf	4
2.2) AG Exkursion	5
2.3) AG Mentoring	6
2.4) AG Regionale Vernetzung	7
3) Aktuelle Debatten innerhalb der JSOG	8
4) Warum sollte und wie kann ich Mitglied werden?.....	8

Wir sind darum bemüht, alle unsere Mitglieder stets gleichberechtigt und transparent in unsere Arbeit einzubinden! Wir freuen uns daher über **Euer Feedback** an jungesog@sogde.org!

Herzliche Grüße im Namen der JSOG,

Philip Piljić und Zsófia Turóczy

1) Vorstellung des neuen Sprecher/innen-Teams

Nachdem auf der Kickoff-Veranstaltung zur Gründung der Jungen SOG im März 2023 ein Interims-Sprecher/innen-Team – bestehend aus Mario Schäfer und Zsófia Turóczy – durch die anwesenden Mitglieder bestimmt wurde, fanden im Dezember des gleichen Jahres erstmals reguläre Online-Wahlen statt. Das Sprecher/innen-Duo setzt sich seitdem aus Zsófia Turóczy und Philip Piljić zusammen. Im Folgenden möchten wir uns daher, leider verspätet, vorstellen.

Zsófia Turóczy: Universitätsassistentin (Post-Doc) an der Universität Graz am Arbeitsbereich „Südosteuropäische Geschichte und Anthropologie“. Nachdem ich Ungarische Literatur und Sprache, Germanistik und Journalismus in Budapest sowie Südosteuropastudien in Jena studiert und eine Zeit lang als Journalistin tätig war, führte mein Weg nach Leipzig, wo ich Ende 2023 meine Dissertation über Freimaurernetzwerke in Ostmittel- und Südosteuropa verteidigte. Zwi-schendurch verbrachte ich knapp zwei Jahre als DAAD-Sprachassistentin in Albanien. Mein Interesse gilt besonders der Erinnerungskultur, Literatur, Kultur und Geschichte Südosteuropas mit den Länderschwerpunkten Albanien, Kosovo, Türkei und Ungarn.

+ E-Mail: zsofia.turoczy@uni-graz.at

+ Research Gate: <https://www.researchgate.net/profile/Zsofia-Turoczy-2>

+ LinkedIn: [Zsófia Turóczy | LinkedIn](#)

Philip Piljić: Masterstudent an der Karl-Franzens-Universität Graz (Österreich) im Fach Southeast European Studies mit Schwerpunkt auf der Geschichte Südosteuropas. Ursprünglich aus München, studierte ich an der Ludwig-Maximilians-Universität, an der ich im Sommer 2023 mit meiner Bachelorarbeit über die Alija Izetbegovićs Islamische Deklaration erfolgreich mein Bachelorstudium Geschichte mit Nebenfach Politikwissenschaft abschloss. An meinem aktuellen Studium fasziniert mich neben der interdisziplinären Ausrichtung insbesondere die Möglichkeit, auf ambitionierte Menschen zu treffen, die meine Leidenschaft und Liebe für Südosteuropa teilen.

+ E-Mail: p.piljic@yahoo.com

+ LinkedIn: <https://www.linkedin.com/in/philip-piljic/>

2) Überblick und Vorstellung der Arbeitsgruppen

Die AGs sind das Herzstück der JSOG. Ohne die tatkräftige Mitarbeit der AG-Leiter/innen und derer, die sich innerhalb der AGs engagieren, wäre es nicht möglich, solch ein reiches Angebot an Nachwuchsveranstaltungen anzubieten.

Es folgt ein kurzer Überblick, gedacht als erste Orientierungsmöglichkeit:

2.1) AG Beruf

Kurzbeschreibung: Die AG hat sich zum Ziel gesetzt, Workshops und Veranstaltungen zum Thema Berufseinstieg und Karriereplanung zu organisieren. Seit Dezember 2023 läuft bereits die Reihe „SEE! Berufe im Profil“ mit Erfolg. Sie richtet sich an interessierte Studierende und Promovierende mit einem thematischen Bezug zu SOE, die einen Einblick in die beruflichen Möglichkeiten in der Region oder zur Region erhalten möchten.

Programm: Im Rahmen eines Gesprächs sollen in dem ca. einstündigen Format (und in eher informellem Rahmen) Absolvent/innen geistes- und sozialwissenschaftlicher (oder anderer) Studiengänge verschiedene Karrierewege mit SOE-Bezug vorstellen. Zu Gast waren bisher Dr. Sonja Schirmbeck (Regionalbüro der Friedrich-Ebert-Stiftung Zagreb), Prof. Dr. Jana Osterkamp (Lehrstuhl für Verflechtungsgeschichte Deutschlands mit dem östlichen Europa an der Universität Augsburg, Leiterin des Bukowina-Instituts), Aleksandra Tomanić (Executive Director, European Fund for the Western Balkans) und Antje Müller (Programmdirektorin des Zoran Djindjic Stipendienprogramms, Ost-Ausschuss der deutschen Wirtschaft).

! Ab Herbst 2024 sollen weitere Veranstaltungen geplant werden. Ideen und Engagement aus den Reihen der JSOG sind dabei immer herzlichst willkommen!

Ansprechpersonen:

💡 Gresa Morina hat Südosteuropastudien, Politikwissenschaft und Südslawistik in Regensburg und Zagreb studiert. Derzeit schreibt sie ihre Masterarbeit in Osteuropastudien, in der sie sich mit dem Thema „Altern und Pflege von ehemaligen Gastarbeiter/innen aus den post-jugoslawischen Staaten“ beschäftigt.

💡 Mario Schäfer absolvierte seinen Master European Studies und Staatswissenschaften an der Universität Passau, wo er auch seine Leidenschaft für Südosteuropa entdeckte. Im Rahmen seiner Dissertation untersucht er den Umgang der EU mit Territorialstreitigkeiten im EU-Beitrittsprozess seit 2004.

2.2) AG Exkursion

Kurzbeschreibung: Die AG Exkursion verkörpert unter anderem den Anspruch der JSOG, sich mit aktuellen Themen zu beschäftigen und mit jungen Akteur/innen auszutauschen. Um dies zu ermöglichen, organisiert sie jährlich einen mehrtägigen Nachwuchs-Workshop in der Region.

Programm: Den Auftakt bot die Exkursion „Junges Ungarn – Gegennarrative zum ‚System Orbán‘“, die im September 2023 in Budapest stattfand. In diesem Jahr geht die Reise unter dem Titel „NEWBORN - Identitätsfindung im jungen Kosovo“ (18.-22. September) nach Prishtina. Um der Frage der Identitätsfindung auf (inter-)nationaler und gesellschaftlicher Ebene zu begegnen, wollen wir das Gespräch mit jungen kosovarischen Akteur/innen aus Gesellschaft und Politik, sowie mit Vertreter/innen der internationalen Gemeinschaft suchen.

Ansprechpersonen:

💡 Valeria Steiger, aus Winterthur in der Schweiz, absolvierte ihren Bachelor in Internationalen Beziehungen an der Universität Sapienza in Rom, und ihren Master in Politikwissenschaften an der Universität Genf. Sie arbeitet momentan beim Schweizer Staatssekretariat für Migration und verbrachte zuvor sechs Monate bei der Weltbank in Pristina. Sie interessiert sich für die politischen Entwicklungen seit dem Zerfall Jugoslawiens, vor allem in Bosnien und Kosovo.

💡 Sina Rothert absolvierte den Bachelor Medien- und Kulturwissenschaft an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und studierte nach Aufhalten in Sarajevo und Zagreb einen kulturwissenschaftlichen Master mit regionalem Schwerpunkt auf Südosteuropa an der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie arbeitet momentan beim Deutschen Kulturrat als Projektassistentin für kulturelle Integration.

+ E-Mail: excursions.jsogde@gmail.com

2.3) AG Mentoring

Kurzbeschreibung: Das Mentoring-Programm dient der Vernetzung zwischen Berufstätigen und Studierenden bzw. Berufseinsteiger/innen innerhalb der Mitgliedschaft der SOG und JSOG. Als solches hat das Programm zum Ziel, Mentees bei der Berufswahl und/oder beim Berufseinstieg zu assistieren und ihnen einen Einblick in ein bestimmtes Berufsfeld mit Bezug zu Südosteuropa zu vermitteln. Außerdem wird so den Mentor/innen die Möglichkeit gegeben, ihre Erfahrungen an Interessierte weiterzugeben.

Programm: Vom 1. Januar 2024 bis 30. Juni 2024 lief die Pilotphase, an der 12 Mentoring-Paare erfolgreich teilgenommen haben. Neben einer Auftakt- und Abschlussveranstaltung fanden drei offene Sprechstunden zur Absprache zwischen der AG Mentoring und den Mentees und Mentor/innen statt.

! Der nächste Mentoring-Zyklus wird am **1. Oktober 2024** beginnen und 12 Monate dauern. Anmeldungen dafür waren – wie per E-Mail angekündigt – bis zum **1. September 2024** möglich.

Ansprechpersonen:

💡 Anna Charlotte Richter absolvierte einen Bachelor in Übersetzen und Dolmetschen an der Universität Leipzig und studiert derzeit im M.A. Osteuropastudien an der Universität Regensburg mit einem Schwerpunkt auf Rechtswissenschaft und Slavistik. Ihre Hauptinteressen sind Minderheitenrechte und -sprachen, verfassungsrechtliche Entwicklungen in Südosteuropa und EU-Beitrittsverhandlungen mit den Westbalkanstaaten.

💡 Johannes Nüßer hat den Bachelor Südosteuropastudien und den Master Osteuropastudien in Regensburg studiert und arbeitet jetzt für eine NGO. Er interessiert sich vor allem für die Länder Rumänien, Kroatien und Serbien, und inhaltlich insbesondere für Umweltgeschichte und Wasserkraftwerke.

+ E-Mail: mentoring@sogde.org

2.4) AG Regionale Vernetzung

Kurzbeschreibung: Die AG verfolgt das Ziel, die Vernetzung der einzelnen JSOG-Mitglieder untereinander zu ermöglichen, zu erleichtern, zu fördern und langfristig zu pflegen. Dabei legen wir den Fokus sowohl auf die Vernetzung über mehrere Standorte hinweg als auch auf die Vernetzung von SOE-Interessierten an einem Standort. Letzteres soll durch eigenständig organisierte Regionalgruppen vor Ort realisiert werden. Die Idee ist, lokale Netzwerke zu schaffen, die Raum für informellen Austausch, Beratung oder gemeinsame Aktivitäten bieten. Aktuell gibt es Regionalgruppen in Berlin, Regensburg, Graz, sowie für den Raum Leipzig/Halle/Jena.

Programm: Die Kommunikation der JSOG findet mittlerweile primär über unsere WhatsApp-Community statt (Link hierzu unten). Sie umfasst weitere Channels, denen die Mitglieder nach jeweiligem Interesse beitreten können. Mitgliedern steht es also offen, sich einer oder mehrerer der bisher etablierten Regionalgruppen beizutreten (oder gar eine neue zu gründen). Außerdem sind alle Mitglieder herzlich dazu eingeladen, sich einer oder mehrerer AGs anzuschließen, um sich mit den jeweiligen Ansprechpersonen zu vernetzen.

Über die Plattform Slack (Link hierzu unten) läuft ebenfalls ein Teil der Kommunikation. Aktuell wird die Plattform allerdings primär als ruhiger, übersichtlicher Workspace einzelner AGs verwendet. Die Kontaktaufnahme mit anderen Mitgliedern über WhatsApp wird bevorzugt.

Die AG ist ferner darum bemüht, mit den SOG-Zweigstellen zu kooperieren, lokale Veranstaltungen in Gang zu setzen und sich mit der Jungen Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde (Junge DGO) enger auszutauschen. Schließlich laden wir auch Euch ein, Euch mit (potenziellen) Mitgliedern in Eurer Nähe zu vernetzen.

Ansprechpersonen:

💡 Philip Piljić und Zsófia Turóczy (siehe Seite 3 des Newsletters)

+ WhatsApp-Community: <https://chat.whatsapp.com/Eh8XmZFOzicH5TVuOQpsSb>

+ Slack-Workspace und Slack-Channels: https://join.slack.com/t/jungesog/shared_invite/zt-2nxz9w2vn-6dAfUKhacB2ucimvQ~v2cg

3) Aktuelle Debatten innerhalb der JSOG

Wir haben einige Debatten laufen, die wir bei unserem Treffen am 19.-20. Oktober (genauerer folgt) diskutieren möchten. Diese sollen hier nun schonmal kurz skizziert werden:

☞ Gleichstellung innerhalb der JSOG: Aktuell ist in dem Mission Statement der JSOG (https://www.sogde.org/site/assets/files/26715/mission_statement_junge_sog.pdf) vorgesehen, dass die beiden Sprecher/innen unterschiedlichen Geschlechtern angehören sollen, sofern die Kandidat/innenlage dies zulässt. Bei der letzten Wahl kam jedoch die Debatte auf, ob dieses Verfahren die beste Lösung sei und nach welchem Prinzip die Wahl in Zukunft erfolgen soll. Thematisiert wurde dadurch auch, ob wir ein/e Gleichstellungsbeauftragte/r brauchen.

☞ WhatsApp vs. Slack: Der bereits angeschnittene Lösungsvorschlag, Slack als Workspace zu benutzen, aber WhatsApp für die allgemeine Kommunikation, soll fairerweise auch mit Euch diskutiert werden.

☞ Gründung einer AG Social Media: Grundkonsens innerhalb der JSOG ist, dass wir uns gerne vermehrt auf Social Media betätigen möchten. Noch ist allerdings nicht klar, wo und wie wir uns präsentieren wollen, weshalb wir nun erste konkrete Ideen entwickeln möchten.

☞ Neues JSOG-Design: Wir sammeln aktuell Ideen für ein „Rebranding“ der JSOG.

4) Warum sollte und wie kann ich Mitglied werden?

Die Entscheidung, Mitglied zu werden, sollte Euch nun eigentlich nicht mehr schwerfallen. Die **Vorteile** trotzdem nochmal im Überblick:

- Netzwerk an SOE-Interessierten, von der eigenen Stadt bis in alle deutschsprachigen Länder
- Erfahrungsaustausch (z.B. über Uni-Standorte, Studiengänge etc.)
- Möglichkeit des sozialen, politischen Engagements, sowie der fachlichen Weiterbildung
- Umsetzung der eigenen Ideen (z.B. Workshops, Symposien, Social Media etc.)
- Bevorzugte Teilnahme an Exkursionen und anderen Aktivitäten
- Potenziell erleichterter Einstieg in das spätere Berufsleben
- ... und vieles mehr!

Es gibt keine Hürden, um JSOG-Mitglied zu werden. Füllt einfach den SOG-Mitgliedsantrag (<https://www.sogde.org/de/formulare/mitgliedschaft/>) aus und gebt an, Mitglied bei der JSOG werden zu wollen. Da über Eure (offizielle) Aufnahme das SOG-Präsidium entscheiden muss, dieses aber nur einmal im Quartal tagt, kann es hier eventuell zu längeren Wartezeiten kommen.

! Um den Prozess zu beschleunigen, schreibt einfach eine kurze E-Mail an die Geschäftsstelle der SOG (info@sogde.org) oder gleich an jungesog@sogde.org, wir antworten Euch zügig. Ihr könnt alternativ auch gleich der WhatsApp-Community beitreten. Bitte stellt Euch beim Beitritt kurz in 2-3 Sätzen vor!

Wir freuen uns auf Euch 😊